

AUSSCHREIBUNG
für die
Elite-Reitpferdeauktion
im Rahmen der Holsteiner Körung für Junghengste
am 11. Dezember 2026 in Elmshorn

1.

Gemeldet werden können:

3 -8 jährige gut gerittene Pferde, die im Besitz eines Abstammungsnachweises des Holsteiner Zuchtverbandes sind.

Die Aussteller müssen Mitglieder des Verbandes der Züchter des Holsteiner Pferdes e.V. sein. Die Aussteller sind Eigentümer der zur Auktion vorgestellten Pferde. Veranstalterin der Auktion/Versteigerung ist die Holsteiner Verband Vermarktungs- und Auktions GmbH. Bei der Auktion wird das Pferd des Ausstellers in dessen Namen und auf dessen Rechnung über einen öffentlich bestellten und vereidigten Auktionator öffentlich versteigert. Im Falle einer Ersteigerung kommt der Kaufvertrag zwischen dem Aussteller als Verkäufer und dem Ersteigerer als Käufer zustande.

Die Veranstalterin erstellt nach Angaben des Ausstellers einen Auktionskatalog. Für fehlerhafte oder unvollständige Angaben haftet der Aussteller.

Bedingungen für die Aussteller:

Die Pferde sollen sich im sehr gutem Futterzustand befinden und rechtzeitig in Sportkondition gebracht werden, d.h. überwiegend Stallhaltung und tägliches Training.

Die Auswahl der Pferde erfolgt an verschiedenen Standorten im erweiterten Zuchtgebiet, sowie an drei Standorten in Schleswig-Holstein.

Die Eignung der Pferde für die Auktion wird unter dem Sattel und im Freispringen geprüft. Darüber hinaus werden die Pferde gemustert und gemessen.

Alle für die Auktion in Frage kommenden Pferde werden **vom 20.-23.10.2026** in Elmshorn zusammengezogen, um für den Katalog fotografiert und gefilmt zu werden. Eine schriftliche Einladung zu diesen Terminen wird Ihnen rechtzeitig zugeschickt bzw. werden Sie telefonisch benachrichtigt.

Um, wie allgemein üblich, Kaufinteressenten die Kollektion bereits vor der Versteigerung vorstellen zu können, müssen alle für die Auktion angenommenen gerittenen Pferde am **Montag, den 16.11.2026** in Elmshorn angeliefert werden. Der genaue Anlieferungszeitpunkt wird Ihnen rechtzeitig schriftlich mitgeteilt. Sämtliche Pferde müssen eine abgeschlossene Grundimmunisierung gegen Pferdeinfluenza vorweisen, die nicht länger als sechs Monate zurückliegt, sowie eine zweimalige Impfung gegen Hautpilz innerhalb von 14 Tagen.

Wir empfehlen gegen Pferdeinfluenza zu impfen. Die letzte Impfung darf nicht später als zwei Wochen vor der Anlieferung erfolgen. Die Dokumentierung im Pferdepass ist zwingend erforderlich.

Bei der Anlieferung muss eine negative Nasentupferprobe auf Herpes vorliegen, die nicht älter als eine Woche ist.

Von allen zur Auktion **angenommenen Pferden** sind Röntgenbilder von guter Qualität an die Auktionstierärzte der Pferdeklinik Bargteheide zu senden,

Bitte beachten Sie folgende Anforderungen:

Die Röntgenbilder **sollten nicht vor dem 11.09.2026** erstellt worden sein. Es sind ausschließlich digitale Röntgenbilder zugelassen. Die Röntgenbilder für angenommene Pferde müssen spätestens **am 05.11.2026 bei der Pferdeklinik Bargteheide unter dem Stichwort „Elite-Reitpferdeauktion 2025“ vorliegen. Die Übersendung der Röntgenbilder muss per Link erfolgen. Diese Röntgenbilder müssen in einem Dicom-Format sein und ebenfalls beschriftet und mit Seitenzeichen versehen sein. Bitte sende Sie die Bilder an info@pferdeklinik-bargteheide.de zu Händen von Frau Wolf.**

Die folgenden 25 Aufnahmen sind mit **ein belichtetem korrekt positioniertem Seitenzeichen** am **sediten Pferd ohne Hufeisen** zu erstellen:

Vordergliedmaße

Zehe

1. Huf 90° Zentrierung auf das Strahlbein
2. Zehe 90° Zentrierung auf das Fesselgelenk

Mit den beiden Aufnahmen muss der Bereich vom distalen Anteil des Röhrbeins bis zur Hufspitze (gesamte Hornkapsel) vollständig dargestellt sein.

Die Untersuchung erfolgt bei planer Fußung auf einer bodenparallelen Erhöhung (nicht Oxspringklotz!)

3. Zehe 0° mit ca 10°dorsoproximal-palmarodistal gerichtetem Strahlengang. Die Gleichbeine dürfen nicht mit dem Fesselgelenkspalt überlagert sein. Der Bereich vom distalen Anteil des Röhrbeins inklusiv der Gleichbeine sowie der proximale Anteil des Kronbeins müssen vollständig dargestellt sein.
4. Huf/Strahlbein nach Oxspring. Strahlbein und Hufgelenk dürfen sich nicht überlagern. Die Eisen sind abzunehmen.

Hintergliedmaße

Zehe

5. Zehe 90° Zentrierung auf das Fesselgelenk. Das Hufgelenk und der überwiegende Teil des Hufes müssen abgebildet sein.
6. Zehe 0° entsprechen der Aufnahmetechnik für die Vordergliedmaße

Sprunggelenk

7. Sprunggelenk 0°
8. Sprunggelenk ca 45°
9. Sprunggelenk ca. 135°

Auf allen Aufnahmen müssen der proximale Bereich des Metatarsus sowie der Calcaneus abgebildet sein

Knie

10. Knie 90-135°

Die Patella und das Tibiaplateau müssen abgebildet sein

Knie 180°

Die Patella der distale Anteil des Femurs und der pproximale Bereich der Tibia einschließlich des Fibulakopfes müssen dargestellt sein

zusätzlich:

11. Drei lateromediale Aufnahmen der Brust- und der vorderen Lendenwirbelsäule"

Bei zu später Abgabe der Röntgenbilder wird eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von 100,00€ fällig.

Die Auktionstierärzte behalten sich vor, in Elmshorn Zusatzaufnahmen zu erstellen, falls dies zur Interpretation erforderlich ist. Qualitativ und technisch fehlerhafte Aufnahmen werden in jedem Fall wiederholt.

Diese Röntgenbilder werden im Auftrag des Ausstellers von den Auktionstierärzten begutachtet. Die Entscheidung darüber, ob das Pferd im Ergebnis der klinischen und röntgenologischen Untersuchung zur Auktion zugelassen werden kann, treffen die Auktionstierärzte mit den Vertretern der Versicherung und des Auktionsleiters. Diese werden gegenüber Dritten von ihrer Verschwiegenheitspflicht entbunden.

Die Holsteiner Verband Vermarktungs- und Auktions GmbH ist berechtigt, die Röntgenbilder jedes zur Auktion zugelassenen Pferdes ab dem 16.11.2026 bis zum Ende des Auktionstages über die eigene Vermarktungs-Plattform am Kauf interessierten registrierten Dritten auf Anfrage über einen gesicherten Online-Zugang zur Einsicht zugänglich zu machen.

Die klinische tierärztliche Untersuchung der zur Auktion in Frage kommenden Pferde erfolgt im Zuge der Röntgenuntersuchung. Eine weitere klinische Untersuchung erfolgt bei der Anlieferung in Elmshorn. Eine dritte gesundheitliche Überprüfung der 3-8 jährigen Reitpferde erfolgt vor der Auktion und wird per Videoaufnahme dokumentiert.

Etwaige nach der Untersuchung festgestellte Mängel schließen eine Teilnahme an der Auktion aus. In der Trainingszeit festgestellte Mängel schließen eine Teilnahme an der Auktion ebenfalls aus.

Der Aussteller erlaubt der Veranstalterin in unklaren Fällen die Auktionstierärzte in seinem Namen zu beauftragen zusätzliche Röntgenaufnahmen zu erstellen. Die Kosten für eventuell zusätzlich gefertigte Röntgenaufnahmen trägt der Aussteller. Die Veranstalterin darf den Vertrauens-tierärzten der Interessenten gestatten, in Anwesenheit des Auktionstierarztes die Pferde klinisch zu untersuchen. Die daraus entstehenden Kosten trägt der Kaufinteressent.

2.

Die Veranstalterin kann im Bedarfsfall ohne vorherige Benachrichtigung des Ausstellers in dessen Namen einen Tierarzt mit der Behandlung des Pferdes beauftragen. Die anfallenden Kosten trägt der Aussteller.

Sollte sich ein Pferd im Verlauf der Vorbereitung als nicht geeignet erweisen, verpflichtet sich der Aussteller, das Pferd zurückzunehmen. Die anfallenden Kosten trägt der Aussteller.

3.

Jeder Aussteller trägt das Risiko und die Haftung für das Pferd auch über die Anlieferung bei der Veranstalterin hinaus. Für jedes Pferd muss eine Haftpflichtversicherung abgeschlossen sein.

Der Aussteller garantiert die Richtigkeit der von ihm mitgeteilten Beschaffenheitsmerkmale des Pferdes (Alter, Geschlecht, Farbe, Größe, Abstammung, evtl. durchgeführte Operationen, das Auftreten von Sommererkzemen, Weben, Koppen, Boxenlaufen, Informationen zur Eigenleistung, Verwandtschaftserfolge etc.).

Im Übrigen haftet der Aussteller nach den bürgerlich rechtlichen Bestimmungen.

Die Auktionsbedingungen liegen dem Aussteller vor und sind im Auktionskatalog abgedruckt. Mit der Anmeldung des Pferdes zur Auktion erklärt der Aussteller zugleich sein Einverständnis zum Verkauf des von ihm angemeldeten Pferdes zu den Auktionsbedingungen und unterwirft sich den darin enthaltenen Regelungen.

4.

Tierarztkosten

Kosten für Röntgenuntersuchung und Kosten der 1. klinischen Untersuchung sind vom Aussteller zu tragen.

Weitere während der Vorbereitungen anfallende Tierarztkosten werden den Ausstellern direkt vom Tierarzt in Rechnung gestellt. Lediglich die klinischen Untersuchungen bei Aufstallung und kurz vor der Auktion wird vom Veranstalter im Zuge der Kostenpauschale berechnet. Evtl. Schmiedekosten, sowie Kosten für Zahnbehandlung oder Wurmkur werden zusätzlich berechnet.

5.

Die Veranstalterin schließt für sämtliche zur Auktion angelieferten Pferde eine Versicherung bei der Vereinigten Tierversicherung (VTV) ab. Die Versicherungssumme beträgt € 20.000,--. Der Versicherungsschutz beinhaltet Verluste, die infolge von Krankheit oder Unfall zum Tod, zur Nottötung oder zur dauernden Unbrauchbarkeit als Reitpferd führen. Der Versicherungsschutz beginnt mit der Anlieferung und endet mit dem Zuschlag. Die Entschädigung beträgt 80 % der Versicherungssumme abzüglich eines evtl. Verwertungserlöses. Die Versicherungsprämie ist mit der Rechnung der Anmeldegebühren zu bezahlen. Eine höhere Versicherungssumme ist auf Antrag des Ausstellers möglich.

6.

Folgende Kosten sind vom Aussteller zu tragen: 1.800,-€ + USt.

Darin enthalten sind alle Kosten für Katalogerstellung, Werbung, Pension, Vorbereitung, die 2 klinischen Untersuchungen während Aufstallung, sowie EVA-Entnahme.

-Zusätzlich Versicherungsprämie (Versicherungssumme): 238,-€ (inkl. Versicherungssteuer)

Sollte ein Pferd im Katalog abgedruckt sein und aus gesundheitlichen Gründen nicht

angeliefert werden ist eine Bearbeitungsgebühr fällig von: 500,-€ + USt.

Evtl. Schmiedekosten sowie Kosten für Zahnbehandlung oder Wurmkur werden zusätzlich berechnet.

Zudem hat die Veranstalterin gegen den Aussteller einen Anspruch auf eine Vermittlungsgebühr, der sich nach der Höhe des Zuschlagspreises richtet. Diese entfällt bei einem Zuschlagspreis bis € 15.000,00 und beträgt:

bei einem Zuschlagspreis zwischen € 15.001,-- bis € 25.000,--	13 % Vermittlungsgebühr + 19% USt
bei einem Zuschlagspreis zwischen € 25.001,-- bis € 40.000,--	15 % Vermittlungsgebühr + 19% USt
bei einem Zuschlagspreis ab € 40.001,--	18 % Vermittlungsgebühr + 19% USt

Der Anspruch des Ausstellers gegen den Käufer auf Zahlung des Verkaufspreises (Zuschlagspreis + USt) ist vom Aussteller an die Holsteiner Verband Vermarktungs- und Auktions GmbH, Elmshorn als Veranstalterin zur Einziehung und Abrechnung abgetreten. Im Falle eines Zahlungsverzuges des Käufers tritt die Veranstalterin nicht in Vorlage.

Die Veranstalterin ist befugt, gegen den Käufer im Falle des Verzugs Klage auf Zahlung des Verkaufspreises und der weiteren Nebenforderungen zu erheben, ohne dass es eines besonderen Auftrages des Ausstellers bedarf. Die Kosten der gerichtlichen Geltendmachung hat der Aussteller zu tragen.

Der Aussteller erhält damit beim Verkauf ausgezahlt:

	Zuschlagspreis (netto)
./.	0 % Vermittlungsgebühr (+ USt) (bei einem Zuschlagspreis bis € 15.000,--)
=	<u>Abrechnungspreis</u>

	Zuschlagspreis (netto)
./.	13 % Vermittlungsgebühr (+ USt) (bei einem Zuschlagspreis von € 15.001,-- bis € 25.000,--)
=	<u>Abrechnungspreis</u>

	Zuschlagspreis (netto)
./.	15 % Vermittlungsgebühr (+ USt) (bei einem Zuschlagspreis von € 25.001,-- bis € 40.000,--)
=	<u>Abrechnungspreis</u>

	Zuschlagspreis (netto)
./.	18 % Vermittlungsgebühr (+ USt) (bei einem Zuschlagspreis ab € 40.001,--)
=	<u>Abrechnungspreis</u>

Die Abrechnung erfolgt in der KW 04 2027
(25.01 – 31.01.2027)

Die Abrechnung der über die Auktion verkauften Reitpferde erfolgt durch die Veranstalterin.

7.

Mit der Auswahl des Pferdes zur Auktion verpflichtet sich der Aussteller zu einer Bereitstellung des Pferdes für die Auktion. Im Falle eines vorzeitigen Verkaufs des Pferdes wird eine Konventionalstrafe von € 5.000,00 + USt erhoben, wobei dem Aussteller ausdrücklich der Nachweis gestattet wird, ein Schaden oder eine Wertminderung sei überhaupt nicht entstanden oder wesentliche niedriger als die Konventionalstrafe.

8.

Der Kaufvertrag kommt auf der Auktion zustande durch Gebot (Angebot des Bieters) und Zuschlag (Annahme des Auktionators für den Aussteller) zu dem jeweiligen Zuschlagspreis.

Der Aussteller kann seine Zustimmung zur Annahme des jeweiligen Gebots eines Bieters durch nachfolgendes ausdrückliches und eindeutiges Handzeichen gegenüber dem Auktionator zurücknehmen (Rücknahme). Bei einer Rücknahme durch den Aussteller ergeben sich für diesen die nachfolgenden Rücknahmegebühren:

- Bei einem aufgerufenen Zuschlagspreis zum Zeitpunkt der Rücknahme von bis zu € 15.000,-- entfällt eine Rücknahmegebühr für den Aussteller. In diesem Fall sind nur die Kostenpauschale an die Veranstalterin zu zahlen.
- Bei einem aufgerufenen Zuschlagspreis zum Zeitpunkt der Rücknahme ab € 15.001,-- müssen außer den vorgenannten Kosten zusätzlich 10 % Rücknahmegebühr auf den aufgerufenen Zuschlagspreis + USt. an die Veranstalterin gezahlt werden.

9.

Durchführung und allgemeine Bedingungen:

Vor der eigentlichen Auktion werden die Pferde unter dem Reiter vorgestellt.

Für die Veranstaltung gilt:

Der Verkauf des Pferdes erfolgt im Namen des Ausstellers und auf dessen Rechnung über einen öffentlich bestellten und vereidigten Auktionator. Es handelt sich um eine öffentlich zugängliche Versteigerung i. S. d. §§ 383 Abs. 3, 474 Abs. 2 Satz 2 BGB. Die gesetzlichen Bestimmungen zum Verbrauchsgüterkauf der §§ 474 ff. BGB finden keine Anwendung. Der Kaufvertrag kommt zwischen Aussteller und Ersteigerer zustande.

Das Anfangsgebot beträgt € 8.000,--. Das Ausbieten der Pferde erfolgt in EUR. Es werden nur Mehrgebote von mindestens EUR 500,-- angenommen.

Die **Auktionsbedingungen liegen an** und werden im Katalog der Veranstaltung bekanntgegeben.

Ihrem wesentlichen Inhalt zufolge

- ist der Abrechnungsbetrag gegenüber dem Käufer sofort nach Zuschlag zur Zahlung fällig. Die Zahlung hat binnen 5 Werktagen (einschließlich Samstag) nach dem Auktionstag per Überweisung auf das Konto der H. V. Vermarktungs- und Auktions GmbH bei der UniCredit Bank zu erfolgen. Kosten des Einzugs trägt der Käufer. Abweichende Vereinbarungen der Veranstalterin mit dem Käufer bedürfen der Schriftform;
- bleibt das Pferd bis zur vollständigen Bezahlung des Abrechnungsbetrages im Eigentum des Ausstellers;
- geht mit Zuschlag die Gefahr auf den Käufer über;
- ist das Pferd vom Käufer am Auktionstag, spätestens 10 Tagen danach abzunehmen, andernfalls steht das Pferd auf Kosten des Käufers mit € 50,--/Tag + USt bei der Veranstalterin in Elmshorn;
- haftet der Aussteller als Verkäufer für die im Katalog enthaltenen Angaben zum Pferd sowie für dessen körperliche Verfassung, wie sie dokumentiert ist in den Röntgenaufnahmen sowie im Protokoll der klinischen Untersuchung der Fachtierärzte;
- beträgt die vom Ersteigerer/Käufer einzuhaltende Mängelrügefrist zur Wahrung von Gewährleistungsansprüchen gegenüber dem Aussteller/Verkäufer drei Wochen nach Gefahrübergang und die Verjährungsfrist drei Monate nach Gefahrübergang;
- bestehen keine Ausschlüsse oder Begrenzungen der Haftung für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit, die auf einer fahrlässigen Pflichtverletzung des Verkäufers oder der Holsteiner Verband Vermarktungs- und Auktions GmbH, Elmshorn oder einer vorsätzlichen oder fahrlässigen Pflichtverletzung eines gesetzlichen Vertreters oder eines Erfüllungsgehilfen des Verkäufers oder der Holsteiner Verband Vermarktungs- und Auktions GmbH beruhen;
- bestehen keine Ausschlüsse oder Begrenzungen der Haftung für sonstige Schäden, die auf einer grob fahrlässigen Pflichtverletzung des Verkäufers oder der Holsteiner Verband Vermarktungs- und Auktions GmbH, Elmshorn oder auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung eines gesetzlichen Vertreters oder Erfüllungsgehilfen des Verkäufers oder der Holsteiner Verband Vermarktungs- und Auktions GmbH, Elmshorn beruhen.

Im Fall einer Mängelrüge seitens des Käufers haben sich Veranstalterin bzw. Aussteller umgehend gegenseitig hiervon in Kenntnis zu setzen.

Im Falle der Nichtdurchführbarkeit der Auktion aus Gründen, die die Veranstalterin nicht zu vertreten hat (behördliches Verbot o.ä.), wird für daraus etwa entstehende Schäden gleich welcher Art, nicht gehaftet. Etwa bereits erbrachte Leistungen der Veranstalterin sind zu bezahlen, bzw. werden nicht erstattet.

10.

Es gilt deutsches Recht unter Ausschluss des UN-Kaufrechts. Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus dieser Vereinbarung ist der Sitz der Holsteiner Verband Vermarktungs- und Auktions GmbH, sofern es sich bei dem Aussteller um einen Kaufmann, eine juristische Person des öffentlichen Rechts oder ein öffentlich-rechtliches Sondervermögen handelt oder der Aussteller über keinen allgemeinen Gerichtsstand im Inland verfügt.

Sollten einzelne Regelungen oder Teile derselben unwirksam sein oder werden, so wird dadurch die Wirksamkeit der übrigen Regelungen nicht berührt.